

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 108 (1982)
Heft: 43

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schmunzeln, als er die farbigen Karikaturen studierte. Manchmal lachte er sogar laut heraus.

Da geschah es, dass die Tür aufging und zwei junge Leute, Männlein und Weiblein, erschöpft in die Hütte wankten. Auch sie hatten sich verirrt, bis sie in der Dunkelheit Lachen hörten und nun wussten, dass es in der Nähe Leute gab.

Neugierig sahen sie sich um. Da musste doch noch eine Person sein, die einen Witz erzählt hatte. Doch da war niemand weiter; auf die Frage nach der Ursache seiner Heiterkeit wies der Einzelgänger auf den Nebelspalter, den er hier zwar gefunden, vorher aber noch nie gesehen habe.

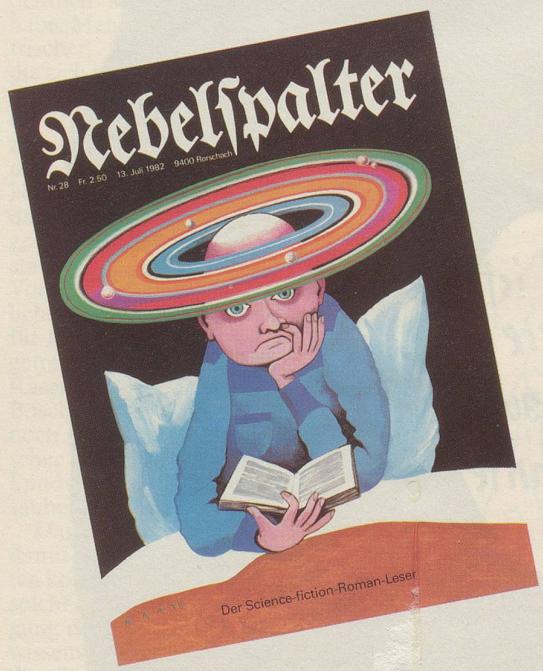
«Was!?» schrien die beiden jüngeren Leute wie aus einem Munde. Das sei doch gar nicht möglich, riefen sie dann durcheinander und erbleichten, als der Unbekannte auf seiner Aussage beharrte, vom Nebelspalter nie etwas gesehen oder gehört zu haben. Sie waren nämlich Meinungsforscher, die soeben eine wissenschaftliche Untersuchung über die Lesegewohnheiten der Deutschschweizer abgeschlossen hatten und damit einen akademischen Titel zu holen gedachten. Laut ihrer Doktorarbeit existierte im Testgebiet kein einziges bildungsfähiges Individuum, dem der Nebelspalter kein Begriff war.

Dem Unbekannten war das furchtbar peinlich. Er musste befürchten, nach seiner Rückkehr in die Zivilisation als «Der Mann, der den Nebelspalter nicht kannte» in der Presse beschrieben und psychiatrisch begutachtet zu werden. Er füllte mit klarer Schrift den beigeklebten Abonnements-Talon aus und freute sich dabei auf die nächsten Nummern, über die er sich zu Hause amüsieren würde.

Den jungen Meinungsforschern war's auch recht, denn nun brauchten sie an der Aussage, jeder des Lesens kundige Schweizer kenne den Nebelspalter, nichts zu korrigieren.

Das im Nebelspalter-Verlag erschienene Büchlein von Miroslav Barták: «Cartoons von Barták» erhalten die 25 Gewinner, deren Adressen aus den eingegangenen Bestellungen gezogen werden.

Gewinnen aber werden alle Besteller, denn sie erhalten die ersten vier Ausgaben des Nebelspalters gratis.



Wer Spass
hat am
Denken,
hat auch
den

Nebelspalter